

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38
www.bodensee-ornis.de

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 165

August 2002

Zusammengestellt von
Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Hans Leuzinger, Anne Puchta und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Der Einsendeschluss für den Rundbrief Nr. 166 mit dem Bericht über die Brutzeit 2002 ist ausnahmsweise bereits am 5. September 2002. Wir bitten um Ihr Verständnis und danken im Voraus für Ihre Beiträge.

Jahrestreffen der OAB

Unsere Jahrestagung findet am **Samstag, 9. November 2002 bereits um 10.00 Uhr** statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung erhalten Sie rechtzeitig zugesandt. Beiträge für das Programm werden an H. Jacoby erbeten.

Internationale Wasservogelzählung Bodensee

Die monatlichen Wasservogelzählungen finden in der Saison 2002/2003 an folgenden Terminen statt: 15. Sept. (zusätzlich Erfassung der Haubentaucher-Jungvögel und Höckerschwan-Familien), 13. Okt., 17. Nov. (mit allen Möwen), 15. Dez. 2002, 12. Jan. (mit allen Möwen), 16. Febr., 16. März, 13. April 2003.

Die Großmöwen sollen zusätzlich an allen Zählterminen erfasst werden (als Silbermöwen bitte nur sicher bestimmte Altvögel eintragen). Außerdem bitten wir herzlich, bei allen Zählterminen folgende Arten zu erfassen: Rohrdommel, Silberreiher, Teichhuhn, Gebirgsstelze und Wasseramsel.

Nach Möglichkeit bitte Kolbenenten nach Geschlechtern getrennt erfassen!

Spenden für die OAB

Bei folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich: Heinz Annacker 15 €, Ernst Auer 30 €, Guido Leutenegger 50 €, Prof. Dr. Hans-Joachim Pflüger 40 €, Werner Schneider 40 €.

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren freiwilligen Beitrag für das laufende Jahr auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G UBS Schweizerische Bankgesellschaft
Kreuzlingen

660 22658 00 Baden-Württembergische Bank Konstanz (BLZ 690 200 20)

1900 968

Raiffeisen-Landesbank Bregenz

(BLZ 37462)

Bericht über das Frühjahr 2002

Redaktionssitzung: 30. Juni 2002; Redaktionsschluss: 11. August 2002

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (Verzeichnis 2002):

AB	Arne Brall	PK	Peter Knaus	MSr	Markus Schleicher
DB	Daniel Bruderer	GL	Guido Leutenegger	RS	Rolf Schlenker
GB	Hans-Günther Bauer	HL	Hans Leuzinger	RSO	Roland Sokolowski
MB	Mirko Basen	UM	Ulrich Maier	SS	Siegfried Schuster
VB	Vinzenz Blum	WMo	Willi Mosbrugger	WSü	Werner Schümperlin
GD	Gerold Dobler	RO	Rudolf Ortlieb	AT	Albrecht Teichmann
MDe	Markus Deutsch	SO	Sebastian Olschewski	ETha	Ernst Thalmann
HE	Hans Eggenberger	AP	Anne Puchta	GT	Gerhard Thielcke
HF	Helmut Fries	BPO	Bernhard Porer	ST	Stephan Trösch
WF	Walter Frenz	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer
CG	Christian Gönner	HR	Hermann Reinhardt	EW	Edith Winter
OG	Otto Graf	LR	Luis Ramos	HeWe	Heinrich Werner
DH	Diethelm Heuschen	ASm	Andreas Schmidt	HWa	Hartmut Walter
DHz	Dietmar Heinz	ASö	Alwin Schönenberger	HWe	Hanns Werner
MH	Matthias Hemprich	BS	Bernd Schürenberg	IW	Ingo Weiß
GJu	Georg Juen	BSa	Brigitte Schaudt	PW	Peter Willi
HJ	Harald Jacoby	ES	Ekkehard Seitz	SW	Stefan Werner
BK	Bruno Keist	HSm	Hermann Schmid	UW	Udo von Wicht
DK	Detlef Koch	HSt	Herbert Stark	UZ	Ulrich Zeidler
GK	Gerhard Knötzsch	MSch	Martin Schneider-Jacoby		

Institutionen/Quellen:

AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhsp.	Rheinspitz
FN	Bodenseekreis	Rsp.	Rohrspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	RV	Kreis Ravensburg
Fu.	Fußacher Ried	Sd.	Sanddelta
Gai.	Gaißauer Ried	SG	Kanton St. Gallen
Heb.	Hegnebucht	SH	Kanton Schaffhausen
Hö.	Höchster Ried	Stockam.	Stockacher Achmündung
Kb.	Konstanzer Bucht	TG	Kanton Thurgau
KN	Kreis Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Kstz.	Stadt Konstanz	Ww.	Wetterwinkel
Lau.	Lauteracher Ried		

Allgemeine Bemerkungen:

Die bereits im letzten Januardrittel einsetzende sehr milde Witterung mit erheblichem Wärmeüberschuss im Februar (4,3 °C zu warm gegenüber dem langjährigen Mittel) und markanten Wärmeperioden im März (2,6 °C zu warm) begünstigte möglicherweise das frühe Erscheinen einiger Arten, z. B. Schwarzmilan (29.01.), Fischadler (13.03.) und Kampfläufer (16.02.).

Da längere Starkregenperioden ausblieben, überschritt der Wasserstand des Sees erst in der zweiten Maidekade den Pegel 340 cm und die Schlickufer lagen damit lange Zeit frei. Mitte April versammelten sich auf den Schlickflächen im Erm. und in der Heb. Rekordzahlen des Kampfläufers (über 500 Ind.). Größere Rastgesellschaften weiterer Limikolenarten bildeten sich beim Durchgang von Regenfronten (siehe z. B. Sandregenpfeifer, Regenbrachvogel und Grünschenkel). Zugstaugesellschaften waren auch bei Schafstelze und Braunkehlchen zu bemerken. Diesen Zusammenhang ließen sieben Mornellregenpfeifer nicht erkennen, die Anfang April mehrere Tage im Rhd. rasteten.

Die obligatorischen „Südländer“ waren u. a. durch Rotflügel-Brachschwalbe, Stelzenläufer, Dünnschnabelmöwe, Zwergohreule, Bienenfresser und Mariskensänger vertreten. Besondere Beachtung erfuhren die an verschiedenen Plätzen singenden Orpheusspötter, die offenbar auch Brutabsichten hegten. Die südlichen Reiherarten blieben dagegen hinter den Erwartungen zurück.

Zur Meldung eines im Hegau singenden Buschrohrsängers muss die Entscheidung der Deutschen Seltenheitenkommission abgewartet werden. Es wäre der Erstdnachweis für das Bodenseegebiet.

Witterungsdaten von Konstanz, mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst, Konstanz:

2002	März	April	Mai	Juni
Monatsmitteltemperatur (°C)	7.3	9.3	13.9	19.8
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>4.7</i>	<i>8.7</i>	<i>13.1</i>	<i>16.3</i>
Frosttage (Min. <0°C am Erdboden)	18	13	0	0
Frosttage (Min. <0°C in 2 m Höhe)	7	0	0	0
Niederschlagsmenge in mm	63.8	70.1	114.7	110.6
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>50.6</i>	<i>68.1</i>	<i>85.3</i>	<i>105.0</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	299	303	349	402
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>288</i>	<i>315</i>	<i>356</i>	<i>407</i>

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 165. Rundbrief und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Besonders dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie Ihre Beobachtungen im OAB-Format melden. Sollten Sie Ihre Mitteilungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung.

Beobachtungen Frühjahr 2002:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.

Sterntaucher: Von November bis April nur 1-3 Ind. Dann ähnlich wie in früheren Jahren regelmäßiges Auftreten im Erisk.: je 2 Ind. (1 Pk., 1 Sk.) am 12., 17., 25. und 31.05. (LR, GK, MH) und 5 Ind. (3 Pk., 2 Sk.) am 20.05. (WF, GK, MSr).

Prachtttaucher: Siehe OR 164! Dazu ergänzende Maitdaten: 9 Ind. am 06.05. (PW), 7 Ind. am 08.05. (HL) und 3 Ind. am 09.05. (HJ) – alle bei Kesswil/Uttwil. Ferner 6 Ind. am 12.05. Erisk. (GK, LR).

Ohrentaucher: Siehe OR 164! Daten ab April: 2 Ind. Pk. vom 04.-11.04. (GJu, JU) und noch ein Ind. am 16. und 20.04. (MDe, GJu) im Rhd. Außerdem ein Ind. Pk. am 09.05. an der Radam. (SO).

Zwergscharbe*: Siehe OR 161-164! Das bei Rad. überwinternde Ind. hielt sich bis zum 23.04. auf der Mett. auf (MB), war am 12.05. an der Hornspitze/Höri (SW) und wurde dann ab 22.05. wieder im Wollr. beobachtet, vorläufig bis zum 27.07. (CG, HJ, D. Scholl).

Nachtreiher: Außer 5 ad. am 20.04. (MDe, BK) und 9 Ind. am 19.05. (BK) nur einzelne am 23.04. (PW) und 13.05. (MH) im Rhd., am 02.05. Bermatingen/FN (B. Höfter), am 12.05. und 26.05. Reutiner Bucht (AP), am 05.06. und 14.06. im Erm. (CG) und am 12.06. Appenweiler Weiher/FN (GK).

Seidenreiher: Obwohl in der Schweiz überdurchschnittliches Auftreten (ID-CH 241) im Bodenseegebiet insgesamt nur wenige. Je ein Ind. am 28.04. Erisk. (P. Rittmann), am 08.04. sowie 01.06. Erm./Wollr. (DHZ, DH), am 05.05. Mett. (SW), am 16.05. und 19.05. Radam. (M. Lieser, SW) sowie am 25.05. Weitenried (SW); im Rhd. 1-3 Ind. zwischen 06.04. und 02.06. (K. Bösch, MH, W. Leuthold, BSa, F. Sigg, JU, F. Weiss), maximal 3 Ind. am 28.05. (JU). Außerdem 3 Ind. am 13.05. Killenweiher/FN (E. Auer).

Silberreiher: Siehe OR 163 und 164! Im Rhd. 10 Aprilaten einzelner Vögel (MDe, PK, M. Leuzinger, F. Sigg, PW), jedoch 9 Ind. am 11.04. (M. Knörl). Im Föhrenried bei Weingarten 5 Ind. am 15.04. (W. Roller, H. Roth). Letztdaten: 13.05. bei Gottmadingen einer (J. Marschner) und am 14.05. 2 Ind. im Rhd. (W. Leuthold).

Schwarzstorch: Am 26.03. fliegt ein ad. bei Eigeltingen/Hegau nach NO (Th. Hilsberg); ferner am 31.03. abends ein Ind. im Erm. (HJ). Bei der Beobachtung von einem Ind., das am 03.06. über Weingarten nach N fliegt (RO), könnte möglicherweise ein Zusammenhang mit neueren Brutzeitbeobachtungen im Linzgau bestehen.

Zwergschwan: Ergänzung zu OR 164: 24.02.02 insges. 7 (6 ad., 1vj., Videoaufnahme) im Erisk. (MH) ohne den Einzelvogel.

Rostgans: Im Frühjahr im Rhd., Erisk., Wollr. und im Raum Rad. Kleingruppen bis zu 4 Ind., am 15.04. im Erisk. 9 Ind. (GK). Die Beobachtungsreihen reichen z. T. bis in den Juni (z. B. 2 Ind. am 10.06. im Erisk, LR) und lassen auf Brutversuche schließen.

Schwarzmilan: Zwei extrem frühe Heimzugsdaten: 29.01.02 ein Ind. bei Meckenbeuren FN (MH, Protokoll liegt der AKB vor) und ein Ind. am 09.02. bei Wangen/KN (UW).

Schlangenadler*: Zu einer Beobachtung von einem Ind. am 21.05. am Mindelsee fehlt das Protokoll.

Rohrweihe: Im Rad. Aachried am 20.04. morgens ein ♂ und 8 ♀, wohl Schlafplatzgesellschaft, 5 ♀ zogen um 6.30 Uhr nach N ab (AB).

Steppenweihe*: Am 13.04. im Rhd. ein ♂ (GB, ASö) – Protokoll liegt vor.

Schreiadler*: Am 18.04. im Rhd. ein Ind. (PW) – Protokoll liegt vor.

Rotfußfalke: Am 20.04. ein vorj. ♀ an der Radam. (AB), am 19.05. ein ♂ und am 20.05. ein Paar auf dem neuen Messegelände Frhf. (G. Kersting). Außerdem im Rhd. ein Ind. am 15.05. (W. Leuthold) und 8 Ind. am 20.05. (A. Täschler); am Mindelsee ein ♀ am 29.05. (S. Hoffmeier).

Merlin: Eine späte Beobachtung: am 20.04. im Rhd. ein Ind. (GJu).

Rotflügel-Brachschwalbe*: Am 13.05. ein Ind. im Wollr. (UZ). Protokoll liegt vor.

Stelzenläufer: Am 18.05. an der Radam. 4 Ind. (J. Marschner) und am 30.05. im Rhd. 3 Ind. (G. Scherrer, J. Zoller).

Säbelschnäbler: 6 Feststellungen verteilen sich über zwei Monate: je ein Ind. am 06.04. Erm. (HJ), am 14.04. Erisk. (WF, OG, GK) und am 19.04. Stockam. (HWe), dann im Rhd. am 03.05. 5 Ind. im Sd. (G. Jung) und am 04.05. 4 Ind. am Rsp. (HR), schließlich am 11.06. bei Bregenz-Mehrerau ein Ind., das auf einer überschwemmten Wiese Regenwürmer aufnimmt (AP).

Triel*: Am 13.06. entdeckte LR im Erisk. ein fliegendes Ind., das sich dann mehrere Stunden im Gebiet aufhielt und von WF und GK bestätigt werden konnte. Aus den letzten 50 Jahren liegen 22 Nachweise vor, zuletzt vom 11.04.1998.

Sandregenpfeifer: Aus dem Rahmen des insgesamt schwachen Heimzugs fällt die Beobachtung von 48 Ind., die nach vorausgegangenem Dauerregen am 28.05. im Sd. rasteten und bereits am Abend größtenteils wieder weitergezogen waren (JU, PW).

Mornellregenpfeifer (*A): Nach einem Ind., das sich am 31.03. in der Fb. aufhielt, verweilten vom 04.04. bis 07.04. im Rhd. auf einem Acker 7 Ind. Protokolle fehlen noch! Der bisher größte Trupp am Bodensee umfasste 5 Ind. am 26./27.08.1969 auf einem Acker bei Radolfzell (UW).

Sanderling: Neben 6 Beobachtungen einzelner Vögel einmal eine große Gruppe von 15 Ind. am 20.05. im Rhd. (A. Täschler).

Kampfläufer: Im Erm. und in der benachbarten Heb. bei günstigem Wasserstand im April über mehrere Wochen hinweg außergewöhnlich große Rastgesellschaften:

Tabelle: **Kampfläufer** Erm./Heb. Frühjahr

01.04.	42 (DHZ)	11.04.	454 (DHZ)
03.04.	151 (DHZ)	14.04.	567 (HJ)
06.04.	210 (HJ)	18.04.	350 (SW)
10.04.	325 (MB)	26.04.	130 (SW)

Regenbrachvogel: Durchzügler zwischen 08.04. und 28.05., max. 10 Ind. am 14.04. Stockam. (HeWe, SW), jeweils 9 Ind. am 20.04. und 25.04. im Rhd. (GJu).

Teichwasserläufer: Je ein Ind. am 10.04., 11.04. und 14.04. im Wollr. (MB, DHZ, BPo), vom 11.04. bis 13.04. im Rhd. (DB, GJu, PK) und am 06.05. ein Ind. an der Radam. (SW).

Grünschenkel: Im letzten Aprildrittel größere Rastgesellschaften: an der Radam. am 20.04. 20 Ind. (AB), am 22.04. 29 Ind. (J. Marschner) und am 27.04. 22 Ind. (AB); in der Heb. 13 Ind. am 17.04. (SW); im Rhd. am 20.04. 29 Ind., am 25.04. 77 Ind. (GJu), am 27.04. 50 Ind. (M. Knörl) und am 30.04. 28 Ind. (S. Stutz).

Bruchwasserläufer: Größere Gruppen wurden am 25.04. (35 Ind., GJu) und am 13.05. (20 Ind., MH) im Rhd. beobachtet, außerdem 30 Ind. am 12.05. im Weitenried im Hegau (GT).

Zwergmöwe: Beachtliche Trupps auf dem Untersee: Hornspitze/Höri am 19.04. 40 Ind. (MB) und am 20.04. 140 Ind. (AB) und im Erm. max. 70 Ind. am 28.04. (G. Jung). Im Rhd. max. 37 Ind. am 19.04. (M. Leuzinger) und 30 Ind. am 16.05. (W. Leuthold). Auffällig war jedoch vor allem eine stattliche Gesellschaft, die sich auf dem Andelshofer Weiher/Überlingen über längere Zeit zur Nahrungssuche einfand: 27 Ind. am 20.04., 85 Ind. am 06.05. und zuletzt 45 Ind. am 11.05.; zum Übernachten wechselten die Vögel zum Überlinger See (CG, DK).

Bonapartemöwe *: Am 30.04. ein vj. Ind. im Rhd. in der Lachmöwenkolonie (PW), Protokoll liegt vor.

Dünnschnabelmöwe *: 5 Ind. am 14.05. im Wollr. (MB, GB, HR) und 2 Ind. am 16.05. im Rhd. (W. Leuthold). Protokolle liegen vor.

Brandseeschwalbe: Am 17.05. im Erm. 6 Ind. (CG, DK, FP).

Küstenseeschwalbe *: Am 28.05. in der Fb. ein Ind. – Protokoll fehlt.

Weißbartseeschwalbe: Zwischen 11.04. (ein Ind., GJu; bisher frühestes Bodensee-Datum) und 14.06. im Rhd. 17 Daten mit bis zu 14 Ind. am 20.04. (GJu), 8 Ind. am 23.04. (PW) und 10 am 28.04. (GJu). Außerhalb des Rhd. nur am 09.05. und 16.05. je ein Ind. an der Radam. (SO, SW).

Trauerseeschwalbe: Eher schwacher Durchzug. Im Rhd. am 01.05. 90 Ind. (BSa), am 02.05. und 07.05. je 110 Ind. (GJu, PW) und am 14.05. nochmals 80 Ind. (W. Leuthold), sonst nur Trupps unter 50 Ind. Im Erisk. 50 Ind. am 12.05. und 95 Ind. am 17.05. (LR). Ganz schwacher Durchzug im Erm.: nur am 16.05. mit 22 Ind. (HJ) und am 15.06. mit 13 Ind. (CG) kleinere Trupps. Aber am 12.05. an der Hornspitze/Höri 56 Ind. und am 16.05. bei der Mett. sogar 150 Ind. (SW).

Zwergohreule *: Am 06.05. wurde auf der Mett. eine gefangen (MB, B. Metzger, SW; Protokoll/Foto liegt vor) und am 17.05. sang bei Steißlingen/KN ein Ind. (Protokoll fehlt noch).

Sumpfohreule: Je ein Ind. am 24.03. im Rhd. (JU), am 27.03. im Erisk. (LR) und am 20.04. wieder im Rhd. (GJu).

Bienenfresser: Im Heudorfer Ried/KN am 17.05. 2 Ind. nach N und am 25.05. ein rufendes Ind. (SW). Am 29.05. beobachteten BSa und W. Mayer 3 Ind. in der Fb.

Kurzzehenlerche *: Im Rhd. vom 20.04. bis 30.04. eine und vom 02.05. bis 14.05. 2 Ind. (W. Leuthold, S. Stutz, W. Zanola u.a.). Protokolle noch nicht komplett!

Spornpieper *: Am 26.04. ein ad. im Fu. (W. Oberhänsli). Protokoll liegt vor.

Rotkehlpieper: Aus dem Rhd. liegen sieben Beobachtungen vor: zwischen 18.04. und 13.05. maximal 4 Ind. am 20.04. (MDe, GJu), 23.04. (W. Zanola) und 28.04. (SO, SW) sowie 11 Ind. (8 ziehende) nach Frontendurchgang am 13.05. (MH).

Schafstelze: Durchzug zwischen 29.03. im Rhd. (P. Rittmann) und 03.06. ebenfalls im Rhd. (PW). Zughöhepunkt der Nominatform *flava* um Mitte April: schon am 09.04. auf der Mett. 120 Ind. (Mett.-Team) und an der Radam. 40 Ind. (MB), am 15.04. in der Reutiner Bucht 90 Ind. (AP) und 75 Ind. im Erisk. (GK), im Rhd. am 16.04. 80 Ind. (MDe) und am 20.04. 250 Ind. (MDe, GJu). Nach Regentag (11.05.) nochmals 100 Ind. im Rhd. am 13.05. (MH, GJu).

M. f. thunbergi: Späterer Durchzugsbeginn und Hauptdurchzug als Nominatform: am 16.04. 10 Ind. im Rhd. (MDe), am 12.05. 60 Ind. im Weitenried (GT) und am 13.05. 400 Ind. im Sd. (MH, GJu).

M. f. cinereocapilla: Im Rhd. ein ♂ am 29.03. (P. Rittmann), 2 singende ♂ am 23.04. und ein ♂ am 30.04. (PW) sowie ein ♂ am 13.05. (MH). Außerdem sogar 3 ♂ am 08.04. bei Güttingen/TG (PW) und ein ♂ am 17.04. in der Heb. (SW).

M. f. flavissima *: Ein ♂ am 13.05. im Sd. (MH) - Protokoll liegt vor.

M. f. beema *: Ein ♂ mit Merkmalen von *beema* am 13.05. im Sd., Video/Protokoll liegt vor (MH).

Von einem Ind. vmtl. ♂ *M. f. flava* x *flavissima* am 09.04. auf der Mett. liegt ein Foto vor (MB, D. Masur, B. Metzger).

Trauerbachstelze *: Am 12.03. ein ♀ im Erisk. (T. Epple, LR) - Protokoll liegt vor.

Braunkehlchen: Nur wenige Ansammlungen: im Fu. am 30.04. 20 Ind. (PW); im Weitenried am 05.05. 9 Ind. (SW) und am 12.05. 11 Ind. (GT).

Schwarzkehlchen: Eine auffällige Beobachtung von 8 Ind. am 14.05. meldete W. Leuthold aus dem Rhd.

Mariskensänger*: Ein Fängling am 24.05. im Rhd. – Protokoll fehlt noch.

Buschrohrsänger*: Zwischen 12.06. und 14.06. ein Sänger bei Rielasingen (SW, SO). Ausführliches Protokoll dieses nur nachts singenden Vogels liegt vor. Bei Anerkennung durch die DSK wäre dies der Erstnachweis für das Bodenseegebiet.

Orpheusspötter*: Einflug! Am 27.04. ein Sänger im Weitenried (HR – Protokoll liegt vor) und am 03.05. im Markelfinger Winkel ebenfalls ein Sänger (Protokoll fehlt). Auf der Mett. ein Fängling am 27.05. (MB, B. Metzger, Protokoll liegt vor), dann ein Sänger vom 01.-08.06., Protokoll fehlt noch. In Kattenhorn/Höri am 28.05. ein Sänger (Protokoll?). In Kstz.-Egg ein Sänger ab 03.06. (SW) bis vorläufig Ende Juni (MB, HJ, MH, GK, SW – Protokoll liegt vor). Bei der Bahnstation Kstz.-Wollmatingen ein Sänger mindestens vom 10.06.-18.06. (Protokoll fehlt). Von Romanshorn und Uttwil (15.06. bzw. 22.06.) fehlen ebenfalls die Protokolle. Im Rhd. ab 03.06. ein Sänger, ab 16.06. 2 Sänger und ein ♀ - bislang liegen keine Beschreibungen vor. Über brutverdächtiges Verhalten an mindestens zwei Stellen und weitere Beobachtungen soll in OR 166 berichtet werden. Bitte die noch ausstehenden Protokolle an die AKB senden, z.Hd. MH.

Berghänfling*: Berichtigung zu OR 164! Aus einem Trupp von 10 Ind. am 06.01.02 bei Immenstaad wurden 4 sicher als Berghänflinge bestimmt (WF). Protokoll liegt vor.

Ergebnisse der AKB-Sitzung vom 06.07.2002

Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB), c/o Matthias Hemprich, Ravensburger Str. 38/2, D-88074 Meckenbeuren, Tel. +49(0)7542/40 67 71, E-Mail: matthias.hemprich@freenet.de.

Angenommene Fälle:

Eistaucher: evtl. ad. 29.11.01 Kesswil (HL, R. Müller), nur "1 Ind" ohne Altersangabe; 09.12.01 Erm. auf See, betr. CH und D (IW) 1 Ind.; Jk. 02.12.01 CH-Güttingen (DB, MB), nur "1 Ind." ohne Altersangabe; vgl. OR 164.

Zwergscharbe: Ein Ind. 05.11.01 Gottlieben, Erm. (D. Hagist); vgl. OR 163.

Schwarzkopf-Ruderente: Ein ♀ 25.12.01 Lindau (AP); OR 164.

Silbermöwe: ad. Sk., var. "omissus" 27.10.01 Erisk. seit 25.10.01 (MH); 04.11.01 Erisk. seit 25.10.01 (MH), Zweifarbigkeit der Beine deutet auf Mitbeteiligung von "var.omissus"; OR 164.

Silbermöwe: ad. Sk., var "omissus" 28.12.01 Erisk. 2. ad. Vogel (MH, UM, MSr); OR 164.

Steppennmöwe: ad., Sk. 15.12.01 Kesswil (E. Weiss, C. Müller); vgl. OR 164.

Berghänfling: mind. 10 Ind. 23.12.01 Erisk. (MH); OR 164.

Abgelehnte Fälle:

Grasläufer: 10.10.01 Rhd.; OR 163.

Mantelmöwe: 18.11.-02.12.01 Reichenau, Erm., Wollr.

**Entscheide der Schweizerischen
Avifaunistischen Kommission (SAK)**

Angenommene Fälle:

Eistaucher: 27./30.4.2001 Kesswil-
Güttingen 3 Ind. (HL, U. Rindlisbacher).

Schwalbenmöwe: Zum Nachweis vom
09.10.2000 Bodensee vor Kreuzlingen 1.KJ
(R. Sokolowski, J.-M. Karthäuser,
J. Willmann) enthält PREISWERK & KNAUS
(2001) ein Foto.

Abgelehnte Fälle:

Amerikanische Krickente: 15.02.1998
Luxburg ein ♂ (HEINE ET AL. 1999). Der Fall
ist der SAK nie vorgelegt worden.

Schwarzmilan: 13./19.01.2000 Tägerwilen,
17.12.2000 Tägerwilen.

Steppenkiebitz: 03.05.2000 Lengwiler
Weiher/TG; OR 157.

Quelle:

PREISWERK, G. & P. KNAUS (2001): Seltene
Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeob-
achtungen in der Schweiz im Jahre 2000. -
Ornithol. Beob. 98: 281-306.

**Mitteilungen der Avifaunistischen
Kommission in Wien**

Sitzung vom 23.02.02:

Angenommene Fälle:

Mornellregenpfeifer: 1 juv. 06.09.01 Rhd.
(JU); OR 163.

Sumpfläufer: 1 ad. 17.07.01 Rhd. (MDe,
JU); OR 163.

Dünnschnabelmöwe: 1 ad. 13.-18.05.01
Bregam. (VB, EW); 1 Ind. 15.5.01 und 2 Ind.
17.+18.05.01 (JU) sowie 1 Ind. 19.05.01
Bregam. (DB); OR 161+Ergänzung.

Küstenseeschwalbe: 28.04 + 17.05.01 je
1 ad. Rhd. (JU); OR 161.

Lachseeschwalbe: 1 ad. 21.07.01, Rhd. (DB,
M. Loner, JU); OR 163.

Kurzzehenlerche: 1 ad. 28.04.01 Rhd. (DB).

Abgelehnte Fälle:

Zwergadler: 1 Ind. 22.09.01 Rhd.; OR 163.

Meerstrandläufer: 1 Ind. 08.06.01 Rhd.;
OR 161.

Thorshühnchen: 1 juv. 08.09.01 Rhd.;
OR 163.

Quelle:

ID-V 73, Winter 2001/02

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über die **Brutzeit 2002**. Wir erbitten Ihre **Meldungen** nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat, im **OAB-Format** (Vorlagen siehe OR 157 und www.bodensee-ornis.de) per E-Mail oder auf Diskette **ausnahmsweise schon bis zum**

05. September 2002

an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz;
Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: haraldjacoby@t-online.de

Kurzkommentar zur Wasservogelzählung Bodensee 2001/2002

Die Zählseason 2001/2002 begann mit einem überdurchschnittlichen, aber nicht herausragenden **September**-Ergebnis (nach dem Monatsrekord im Vorjahr), was sicherlich auf den noch sehr hohen Wasserstand (Pegel Konstanz 388) zurückzuführen ist. Der hohe Wasserstand wirkte insbesondere bei den Gründelenten limitierend: Schnatter-, Stock- und Krickente wiesen die niedrigsten Zahlen seit Mitte der 1980er Jahre auf. Sehr hohe Ergebnisse erzielten dagegen Haubentaucher, Kolbenente, Tafelente und Blässhuhn. Schließlich gab es einen Septemberrekord beim Kormoran, der sein höchstes Monatsergebnis vom Vorjahr (961 Ind.) nochmals deutlich steigern konnte.

Die **Oktober**zählung wurde durch Nebel beeinträchtigt, daher ein eher mittelmäßiges Gesamtergebnis. Wie im Vormonat wirkte sich der immer noch hohe Wasserstand negativ auf die Bestände der Gründelenten aus, die durchweg sehr niedrige Zahlen aufwiesen. Herausragend war das Ergebnis bei der Kolbenente, die den zweitbesten Oktoberwert überhaupt erzielte (nach dem Rekord im Vorjahr).

Die **November**zählung wurde wie die Oktoberzählung teilweise von schlechter Sicht beeinflusst. Keine Prachtaucher auf der Seetaucherstrecke! Herausragend war das Ergebnis bei der Pfeifente, die den höchsten Novemberwert überhaupt erzielte (758 Ind. 1994).

Im **Dezember** beeinträchtigten hoher Wellengang und z. T. schlechte Sicht sowie Vereisung die Zählung, so dass insgesamt im Vergleich zu den letzten Jahren nur ein durchschnittliches Dezember-Ergebnis zustande kam. Der heftige Wintereinbruch im Norden führte bei einigen Arten zu außergewöhnlichen Zahlen. Herausragend war die Rekordzahl beim Singschwan (bisher 410 im Januar 1997), sehr hoch auch der Bestand der Graugans (drittgrößter Wert überhaupt). Mit hohen Dezemberwerten warteten zudem Kormoran, Höckerschwan und Pfeifente auf. Bei der Kolbenente wurde schließlich das zweitbeste Ergebnis überhaupt (und der höchste Dezemberwert) registriert.

Anders als im Vormonat beeinträchtigten schlechte Sicht und komplette Vereisung an mehreren Zählstrecken die Zahlen im **Januar** kaum, es kam aber zu starken Verlagerungen, z. B. an das Schweizer Oberseeufer (fast 40.000 Wasservögel!). Nach Januar 1998 und Januar 1996 gab es das dritthöchste Januarergebnis überhaupt, nicht zuletzt begünstigt durch Einflüge aus dem (immer noch) eisig kalten Norden und dem vergleichsweise niedrigen Pegelstand. Der Singschwan konnte seinen Rekord vom Vormonat noch einmal toppen, ebenso bemerkenswert war das Ergebnis bei den Großmöwen, das nicht zuletzt auf die vielen Weißkopfmöwen zurückzuführen war (nicht nur Mittelmeermöwen, sondern auch einige Steppenmöwen). Außergewöhnliche Zahlen wurden auch von Spießente (dritthöchste Zahl überhaupt und höchster Januarbestand), Schwarzhalstaucher (dritthöchste Zahl), Mittelsäger (zweitbestes Januarergebnis) und Blässhuhn (drittbestes Januarergebnis) erreicht.

Trotz der gebietsweise extrem schlechten Sicht und den dadurch beeinträchtigten Zahlen z. B. bei Pracht- und Haubentaucher wurde das drittbeste **Februar**ergebnis überhaupt erreicht. Den größten Anteil daran hatte die Reiherente, die ihr bestes Februarergebnis verzeichnete (und gegenüber Januar kaum Einbußen zeigte). Zudem erreichte das Blässhuhn den dritthöchsten Februarwert, während der Bestand bei der Tafelente vergleichsweise klein war (auch deutlich geringer als im Januar). Sehr erfreulich auch das zweithöchste Februarergebnis (nach 1999) bei der Kolbenente, die gegenüber ihren guten Januarzahlen noch zulegte. Februarrekorde traten schließlich bei Schwarzhalstaucher und Singschwan auf.

Das **März**ergebnis war recht schwach. Insgesamt werden die Zahlen in diesem Monat seit dem Rekordergebnis von 1997 kontinuierlich geringer. Jetzt sind die Märzbestände erstmals seit vielen Jahren wieder unter 50.000 gerutscht; der Mittelwert für die 1990er Jahre betrug

immerhin 75.000 Vögel. Verursacht wird diese Entwicklung zum einen sicherlich von der günstigen Witterung, die viele Vögel zum vorzeitigen Abzug in die Brutgebiete veranlasst haben könnte; doch muss man auch einen Einfluss des Nahrungsangebotes annehmen. Offenbar ist im März für die vielen hier überwinterten Vögel nicht mehr genügend Nahrung vorhanden. Denn gerade bei den Muschelfressern war der Abzug seit der Februarzählung am deutlichsten (95 % der Tafelenten, 86 % der Reiherenten und 62 % der Blässhühner).

Ein außergewöhnlicher Zählwinter endete mit einem überdurchschnittlichen **April**ergebnis – dem dritthöchsten nach 1996 und 1970! Herausragend war der Aprilrekord bei der Kolbenente und der zweithöchste Aprilwert beim Haubentaucher (nach 7.965 im April 1970). Auch der Schwarzhals-Taucher war außergewöhnlich gut vertreten.

Das rundum positive Bild dieses Zählwinters wurde schließlich durch die **Gesamtsumme** zusätzlich gewürzt: Mit über 1.22 Mio. Vögeln ergab sich die dritthöchste Wintersumme seit Beginn der Zählungen (nach 1.33 Mio. Ind. im Winter 1995/96 und 1.26 Mio. Ind. im Vorjahr).

Hans-Günther Bauer & Herbert Stark

Wasservogelzählungen im Ermatinger Becken September-November 2001

Auszüge aus dem 10. Bericht für das BUWAL im Rahmen des Überwachungsprogramms in den schweizerischen Wasservogelreservaten von internationaler Bedeutung.

Die Ausführungen beziehen sich auf das gesamte deutsch-schweizerische Ermatinger Becken.

16. September 2001 (Wasservogelbestand 16.000 Ind.)

Der Anfang August noch sehr hohe, aber dann kontinuierlich um 50 cm fallende Wasserstand und der nach dem Ende der langen Schönwetterperiode Anfang September nach Regenfällen wieder ansteigende Seespiegel wirkte sich auf die Wasservogelbestände im Ermatinger Becken gravierend aus. Obwohl der Pegel vom 5. bis zum 16. September von 362 cm auf 388 cm nur um 26 cm angestiegen war, waren damit folgende Konsequenzen verbunden:

- Der Uferschilfgürtel lag wieder vollständig im Wasserbereich. Taucher, Enten und Blässhühner konnten sich ins Schilf zurückziehen oder sich wenigstens im Schutz des seeseitigen Schilfrands aufhalten.
- Für Gründelenten – hier vor allem Spieß- und Löffelenten, aber auch Schnatterenten – war die kritische Wasserhöhe überschritten. Wie bereits früher in ähnlichen Situationen beobachtet, tauchten ganze Gruppen dieser Arten (30-50 Ind.) eifrig nach Nahrung. Die Schnatterenten zeigten sich der kritischen Lage am ehesten gewachsen, da sie ohnehin regelmäßig als Kommensalen bei Blässhühnern zu beobachten sind.

Für die Erfassung des Wasservogelbestands am 16. September brachte diese Situation folgende Probleme - zusätzlich erschwert durch den frischen Westwind:

- Die Masse der Blässhühner blieb den Tag über bis in die Nachmittagsstunden hinein im Schilf verborgen. Zwischen Gottlieben und Ermatingen waren beispielsweise am Vormittag (16.09.) nur 140 Individuen auf dem freien Wasser bzw. am Schilfrand zu sehen, dagegen schwammen im selben Bereich abends (15.09.) 1.800 Blässhühner aus dem Uferschilf heraus.
- Zwergtaucher verließen teilweise auch erst am Abend das Schilfröhricht.
- Selbst Kolbenenten und Tafelenten waren nur unvollständig zu erfassen, weil sie dicht gedrängt am Schilfrand ruhten.
- Da der benachbarte Gnadensee bei starkem Westwind mehr Schutz bietet, lagen am Südufer der Hegnebucht des Gnadensees und in der geräumigen Schilfbucht nördlich des Reichenaudamms die großen Tafel- und Reiherentengesellschaften.

Die Zählung verläuft – von den oben geschilderten Schwierigkeiten abgesehen – störungsfrei. Doch nur ergänzende Kontrollen über das gesamte Wochenende hinweg ergeben ein einigermaßen befriedigendes Gesamtergebnis.

14. Oktober 2001 (Wasservogelbestand 27.000 Ind.)

Der dichte Nebel hält bis Mittag. Bei Zählbeginn um 12.05 Uhr liegt die Bucht westlich von Ermatingen noch teilweise im Nebel. Um 12.30 Uhr reicht die Sicht über einen Kilometer weit. Mit Pegel 350 ist der Wasserstand immer noch so hoch, dass sowohl Blässhühner wie auch Tauchenten (vor allem Kolbenenten) nicht nur schilfnah liegen, sondern sich tagsüber in der Schilfzone aufhalten. Eine verhältnismäßig große Tauchentengesellschaft (119 Kolben-, 3545 Tafel- und 1419 Reiherenten) hält sich in Ufernähe zwischen Ermatingen und Triboltingen auf. Erstaunlich viele Tafelenten tauchen im Flachwasser nach Nahrung. Bei der Badeanstalt Triboltingen sind wir um 13.20 Uhr die ersten Besucher. Die Enten bleiben bei unserer vorsichtigen Annäherung an ihren Tauch- und Ruheplätzen. Vor allem der einsetzende Bootsverkehr in der Rheinrinne, vielleicht verstärkt durch Spaziergänger am Ufer, löst ab 13.30 Uhr in Staffeln den Abflug der Tauchenten aus. Die meisten steuern die gegenüberliegende Schutzzone beim Reichenauer Damm an. Von rund 3545 Tafelenten liegen um 14.00 Uhr nur noch rund 770 Ind. am Schweizer Ufer. Diese hohe Bereitschaft, bei einsetzenden Störungen rasch in die größere, erfahrungsgemäß verlässlichere Schutzzone zu wechseln, wirkt wie prädisponiert und zeigt auch die unzulängliche räumliche Pufferkapazität des Reservats zwischen Rheinrinne und Schilffront.

Ein Ruderboot mit Außenbordmotor, das von seinem amtlich genehmigten Liegeplatz im Naturschutzgebiet bei der Ruine Schopflern/Insel Reichenau um 15.20 Uhr startet und in sehr gemäßigtem Tempo die Schutzzone auf dem kürzesten Weg verlässt, löst unter den über 20.000 Wasservögeln eine starke Fluchtreaktion aus. Doch landen die auffliegenden Enten nach einigen hundert Metern Flugstrecke wieder innerhalb der Schutzzone – ein Beweis dafür, dass bei dem gegenwärtig hohen Wasserstand die Schutzzone dem Sicherheitsbedürfnis der Enten genügt. Eine beträchtliche Störung, zu der zwei Personen um 17.30 Uhr mit einem Paddelboot ansetzten, konnte teilweise verhindert werden. Die Paddler durchfuhren verbotenerweise den Wasserarm bei der Insel Langenrain („Schlauch“) und trieben über 160 Kormorane, etwa 30 Grau-, 3 Silberreiher, 54 Kiebitze und weitere Limikolen in die Flucht. Nach mehrfachem Zurufen waren die Bootsfahrer dann zur Umkehr zu bewegen, bevor sie sich den großen Wasservogelscharen genähert hatten.

18. November 2001 (Wasservogelbestand 38.000 Ind.)

Der Wasserstand hat mit Pegel 309 cm ein günstiges Niveau erreicht. Sowohl für Tauch- als auch für Gründelenten bietet das Gebiet ausreichend Nahrungs- und Ruheplätze. Erwartungsgemäß verteilen sich über das Ermatinger Becken große Wasservogelscharen. Auch in den Flachwasserbereichen um Triboltingen liegt eine Gesellschaft von ca. 5000 Individuen, die von ca. 4000 Tafelenten dominiert wird, aber auch etwa 300 Krickenten umfasst. Bevor jedoch eine genaue Zählung möglich ist, verlassen die meisten Tafelenten den Bereich und fallen auf der deutschen Seite des Ermatinger Beckens ein. Auslöser dieser Flucht ist höchstwahrscheinlich das Zusammenwirken von zwei Faktoren:

1. Der Hauptgrund ist ein Vierer-Sportrunderboot, das um 9.15 Uhr von Osten kommend in der Rheinrinne bis auf die Höhe von Triboltingen fährt, dort wendet und sich wieder flussaufwärts bewegt. Erst in diesem Moment beginnt der Abflug der Tafelenten.
2. Eine adulte Weißkopfmöwe attackiert gleichzeitig immer wieder die schwimmenden Ententrupps und verstärkt die Unruhe in den Schwärmen.

Damit bestätigt sich wiederum eine ausgeprägte Schwäche des Schutzgebiets: die fehlende räumliche Pufferkapazität.

Zwischen Agerstenbach und Ermatingen ist am Schilfrand ein Jagdschirm zu erkennen. Es darf angenommen werden, dass hier in letzter Zeit gejagt wurde.

Im nördlichen Teil des Ermatinger Beckens liegen innerhalb und außerhalb der Schutzzone die meisten Wasservögel in stark gemischten Verbänden. Lediglich Reiherenten bilden im NW-Sektor (Reichenau-Fährenhorn) einen weitgehend artreinen Ruhetrupp.

Harald Jacoby, Bernd Porer, Martin Schneider-Jacoby

Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 2001/2002

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
<i>Pegel Konstanz, cm</i>	388	350	309	322	288	276	283	299
Sterntaucher	0	0	3	4	9	2	1	0
Prachtaucher	0	0	13	6	13	6	24	18
Eistaucher	0	0	0	0	1	0	0	0
Zwergetaucher	640	958	1168	1089	985	938	831	447
Haubentaucher	8721	7318	4794	4515	4564	5470	4619	7128
Rothalstaucher	8	0	5	8	16	4	5	7
Ohrentaucher	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwarzhalstaucher	496	577	908	512	809	799	530	491
Kormoran	1148	757	761	1193	875	643	638	333
Zwergscharbe	1	0	0	0	1	1	0	1
Rohrdommel	1	1	1	2	1	0	0	0
Silberreiher	2	7	13	8	1	15	7	13
Graureiher	195	296	297	381	248	162	126	169
Höckerschwan	1999	1943	2125	2063	2241	1488	1346	1226
Zwergschwan	0	0	0	1	8	1	0	0
Singschwan	0	0	174	423	458	448	0	0
Saatgans	0	0	0	0	2	0	0	0
Graugans	44	54	44	263	137	38	8	1
Kanadagans	0	6	6	5	5	4	4	2
Rostgans	0	3	9	8	12	15	15	11
Brandgans	0	0	0	0	3	13	3	8
Brautente	0	0	2	0	0	0	1	0
Mandarinente	2	2	6	2	6	3	1	4
Pfeifente	13	124	793	649	533	595	170	25
Schnatterente	2646	2818	6113	3131	2936	3390	486	510
Krickente	261	513	3833	2331	2055	2339	968	254
Stockente	5172	6794	12177	10302	12772	10955	4503	2685
Spießente	100	161	742	445	836	300	91	45
Knäkente	9	8	7	0	0	0	11	144
Löffelente	306	373	1307	438	403	308	66	142
Kolbenente	5900	11584	7664	12805	8317	10340	1631	1656
Tafelente	19258	44871	54709	39514	37011	26239	1546	304
Moorente	4	15	4	4	1	10	0	4
Reiherente	12947	39682	75546	65544	71923	66351	8988	2521
Bergente	0	1	13	33	70	112	72	43
Eiderente	3	7	7	0	6	8	11	10
Eisente	0	0	0	2	1	5	4	2
Samtente	0	1	24	27	13	44	59	30
Schellente	1	7	3117	3899	6399	4116	296	36
Zwergsäger	0	0	5	12	63	25	1	0
Mittelsäger	0	0	13	20	29	14	26	25
Gänsesäger	416	571	399	606	433	369	98	29
Teichhuhn	42	25	59	26	60	52	42	24
Blässhuhn	37114	52611	68586	64048	66093	58204	22269	10685
Gesamt	97449	172088	245447	214319	220349	193826	49497	29033
Eisvogel	29	51	64	50	20	10	9	2
Gebirgsstelze	22	34	51	31	19	24	10	4
Wasseramsel	1	1	11	3	8	3	0	0
Zwergmöwe			4		0			
Lachmöwe			12670		14879			
Sturmmöwe			635		4285			
Heringsmöwe	8	2	28	6	5	2	2	18
Weißkopfmöwe	807	369	448	612	897	360	168	146
Silbermöwe	5	3	10	24	40	5	4	0
Mantelmöwe	0	0	2	3	4	3	0	1

Zusammenstellung: Herbert Stark